

Kirchspiel Goldbach

Karpau

Acht Hufen verschrieb Kuncke von Laukischken 1391 dem Rütger. Diese acht Hufen werden zum ersten Mal die Gegend Kerpiow genannt, sie waren also noch unbebaut und wahrscheinlich auch wüst, da der Erwerber nicht nur 12 Jahre Zinsfreiheit erhält, sondern auch jährlich vier kulmische Morgen roden soll. Hier die Verschreibung:

Wissentlich sei allen, die diesen Brief ansehen, lesen oder hören, dass ich, Kuncke von Laukischken, ehemaliger Tolk des Marschalls, von Geheiß und Unterweisung meines gnädigen Herrn und Durchlauchten Fürsten, Herrn Konrad von Wallenrode, Hochmeister des deutschen Ordens und auch mit Rat anderer meiner Freunde verleihe und gebe dem Rütger seinen rechten Erben und Nachkömmlingen 8 Hufen an Wald, Wesen, Brüchern, Raum und Unraum zu Kerpiow der Gegend gelegen in den Grenzen, die ich ihm genau angewiesen habe, zu kölmischem Recht gleicherweise wie mein rechter Hauptbrief über dasselbe auch kölmisch Recht hat, erblich und ewiglich zu besitzen.

Von diesen acht Hufen gebe ich dem ehgenannten Rütger und seinen Erben eine Hufe frei von allem Zinse von allerlei Scharwerk und bäuerlicher Arbeit. Aber von den sieben andern Hufen soll der vorgenannte Rütger mir und meinen Nachkömmlingen (Besitznachfolgern) zinsen je von der Hufe 13 Scot gewöhnlicher Münze und zwei Hühner alle Jahre unweigerlich zu unserer Frauen Lichtmesse.

Aus besonderer Freundschaft und Gunst gebe ich ferner dem vorgeschriebenen Rütger von dem Zinse auf zwölf Jahre von Ausstellung dieses Briefes ab. Danach am 13 Jahre soll er dann zinsen wie vor berührt ist.

Auch hat mir derselbe Rütger gelobt, wie ich mit ihm überein gekommen bin, dass er von jeder Hufe alle Jahre einen halben Morgen räumen solle, auf dass das Gut einen besseren Vorgang (Vorwärtskommen) habe. Zu ewigem Gedächtnisse dieser Dinge, habe ich mein Siegel an diesen Brief hängen lassen, der gegeben ist zu Cremitten im Jahre unseres Herrn 1391 am Tage purificationis Mariae.

Zeugen dieser Dinge sind:

Herr Sander von Bludau, ein Ritter

Andreas und Jakob von Laukischken, meine Brüder

und auch andere viele ehrsame zeugnismwürdige Leute.

Spuren des Siegels sind vorhanden und die Umschrift: Ober 8 huben zu Karpau 1391.

Hier haben wir zugleich Beispiele einer Kolonisation, die nicht von der Landesherrschaft, sondern vom Adel, der besitzrechtlich der Herrschaft schließlich gleichstand, ausging.

1692 gehörten die 30 Hufen zu Garbeniken zu den Rechten und in dem Umfange, wie die erste Verschreibung sie bestimmen, dem

Sebastian von Bronsert.

